

/ Ich habe den Menschen aus der Welt, die du mir anvertraut hast, deinen Namen verkündigt. Sie gehörten dir, und du hast sie mir anvertraut, und sie haben dein Wort bewahrt. / Jetzt haben sie gemerkt, daß alles von dir ist, was du mir gegeben hast. / Denn die Worte, die du mir gesagt hast, habe ich ihnen weitergesagt, und sie haben sie angenommen, und sie haben wirklich erkannt, daß ich von dir ausgegangen bin. Und sie haben geglaubt, daß du mich gesandt hast. / Ich bitte dich für sie, nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, die du mir anvertraut hast, weil sie dir gehören. / Und alles, was mir gehört, gehört dir, und was dir gehört, das gehört auch mir, und an ihnen wird meine Herrlichkeit sichtbar.<sup>24</sup> / Ich bin ab jetzt nicht mehr in der Welt, doch sie sind in der Welt. Ich aber gehe zu dir. Vater, Heiliger, behüte sie unter deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie miteinander eins sein sollen, so wie auch wir eins sind. / Als ich bei ihnen war, habe ich sie behütet in deinem Namen, den du mir gegeben hast, und habe auf sie geachtet, und keiner von ihnen ist verlorengegangen außer dem einen unseligen Menschen, damit die Schrift erfüllt würde. / Jetzt aber komme ich zu dir. Diese Worte spreche ich in der Welt, damit meine Jünger sich genauso freuen wie ich. / Ich habe ihnen dein Wort weitergesagt, und die Welt hat sie gehaßt, weil sie nicht ihre Kinder sind, so wie auch ich kein Kind der Welt bin. / Ich bitte nicht darum, daß du sie aus der Welt nimmst, sondern daß du sie vor allem Bösen behütest. / Sie sind keine Kinder der Welt, so wie ich keines bin. / Mach sie zu deinem Eigentum in

deiner göttlichen Gegenwart. Dein Wort ist deine Gegenwart. / Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe ich sie in die Welt gesandt. / Und für sie mache ich mich zu deinem Eigentum, damit auch sie dein Eigentum sind in deiner göttlichen Gegenwart. / Ich bitte nicht allein für diese Jünger hier, sondern auch für alle, die durch der Jünger Wort an mich glauben. /